

An den  
Vorsitzenden  
des Innen- und Rechtsausschusses  
Herrn Werner Kalinka

im Hause

**Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 16/4406**

## **SSW im Landtag**

Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Tel. (04 31) 988 13 80  
Fax (04 31) 988 13 82

Norderstraße 74  
24939 Flensburg

Tel. (04 61) 144 08 300  
Fax (04 61) 144 08 305

E-mail: [landtag@ssw.de](mailto:landtag@ssw.de)

Kiel den 19.06.2009

## **Empfang von dänischem Fernsehen im Landesteil Schleswig nach dem 31.10.2009**

Sehr geehrter Herr Kalinka,

hiermit bitte ich darum, den folgenden Punkt auf die Tagesordnung der Innen- und Rechtsausschusssitzung am 8. Juli 2009 zu setzen:

Die Landesregierung möge berichten, wie sie die aktuelle Situation einschätzt, dass der Empfang von dänischem Fernsehen im Landesteil Schleswig auch nach dem 31.10.2009 möglich ist.

Weiter bitte ich darum, Vertretern von Sydslesvigsk Forening (SSF) in diesem Zusammenhang die Gelegenheit zu geben, dem Ausschuss mündlich über die aktuelle Situation zu berichten.

### **Begründung:**

Die dänische Kulturministerin, Carina Christensen, hat am 04. Juni 2009 angekündigt, dass sie durch eine Reihe von Initiativen gewährleisten will, dass die dänische Minderheit digitale dänische Fernsehprogramme empfangen kann, nachdem das analoge Signal zum 31.10.2009 endgültig abgeschaltet wird. Zum einen soll die Verbreitung der Programme DR1 und TV2 über das Kabelnetz der „Kabel Deutschland“ gesichert werden. Zum anderen will die Ministerin den Kontakt zu Ministerpräsident Carstensen suchen, um eine Verstärkung der digitalen Sendesignale aus Flensburg und eine Sonderstellung für die öffentlich-rechtlichen dänischen Sender im deutschen terrestrischen Digitalfernsehen zu erreichen. Außerdem soll der Pay-tv-Betreiber „Canal Digital“ aufgefordert werden, sein Satellitenprogramm um das

Programm TV2 zu erweitern und kostengünstiger anzubieten. Der Vorstoß der Ministerin wird von allen Parteien im dänischen Parlament unterstützt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Anke Spoorendonk

Vorsitzende des SSW im Landtag